

Zu Ehren des Heiligen Hubertus

Schutzpatron Burgheimer Schützen und Jäger feiern Messe und schießen Pokal aus

Burgheim Erneut feierten die Schützenfreunde 1870 Burgheim ihre Hubertusmesse mit anschließendem Wildessen und dem Ausschließen des Hubertuspokals. In diesem Jahr hatte der Burgheimer Fähnrich, Thomas Würfl, die sicherste Hand.

Kurz nach 18 Uhr setzte sich der Fackelzug der Schützenfreunde und des Patenvereins Winterlust Straß in Bewegung zur Pfarrkirche St. Cosmas und Damian. Dort angekommen, zogen die Schützen und Jäger unter den Klängen der Neuburger Jagdhornbläser in die abgedunkelte Pfarrkirche ein. Dekan Pfarrer Werner Dippel und Kaplan Pater Pallivathukkal zelebrierten die Hubertusmesse. Die allererste Hubertusfeier mit Messe wurde übrigens am 13. November 1982 vom damaligen 1. Schützenmeister Siegfried Berthold organisiert und damals dann beim „Unteren Kaiser“ gefeiert.

Am Ende wurde heuer die Strecke weidmännisch auf dem Friedhof von den Jagdbläsern verblasen. Die

neun Bläser spielten dabei unter anderem die Signale „Reh tot“, „Hase tot“ und „Flugwild tot“ und endeten mit dem großen Halali.

Der Vorstand der Jagdhornbläser, Gerd Heumann, dankte den Schützen für die Einladung. Nach der Rückkehr ins Schützenheim, gab es Wildschweinbraten mit hausgemachten Spätzle. Der 2. Schützenmeister, Franz Faller, hatte sich mit seinem Köchenteam selbst wieder obertroffen.

Während des Essens versuchten sich weit über dreißig Schützen beim Schießen um den Hubertuspokal, der mit je einem Schuss aus dem Luftgewehr und der Luftpistole gewertet wird. In die Traditionssiegerliste konnte sich erstmals der Fähnrich des Vereins, Thomas Würfl, eintragen, der mit 18 Ringen das beste Ergebnis an diesem Abend hatte. Platz zwei belegten mit 17 Ringen Anton Reich und Tobias Reichel und den dritten Platz teilten sich Daniel Auernhammer und Sebastian Artner. (nr)



Die Neuburger Jagdhornbläser umrahmten die Messe musikalisch.

Fotos: Thomas Bauch



Jonas Bauch, Sieger Fähnrich Thomas Würfl, 1. Schützenmeister Thomas Bauch und Lea-Celin Faller.



Schützenmeister Bauch bedankte sich bei allen vor dem weidmännischen Verblasen der Strecke.